

# Zauberbuch

Leicht, luzid und sinnlich: Wie ein Buch das Leben schöner machen kann  
Die Kirche, Wochenzeitung für Berlin und Brandenburg, 11. September 2016  
Von Amet Bick

„Dieses Buch ist ein Zauberbuch“, lautet der erste Satz. „Es steckt voller guter Wünsche.“ Großmut, Gelassenheit, Freiheit, Segen, Reichtum, Friede, Stärke, Licht und noch ein paar andere Sachen, von denen man nicht genug haben kann, werden genannt. Entdeckt hat Georg Magirus diese Wünsche in Psalmen, im Predigerbuch, bei den Evangelisten oder bei Paulus.

Die Bibel als Wunschbuch, als Wunscherfüller? Warum nicht. Der Theologe und Buchautor entdeckt neue Seiten an dem altherwürdigen Buch. Im berühmten „Seid fruchtbar und mehret euch“ in Mose 1, 28 findet er den Wunsch nach Großmut. Der Mensch soll wachsen und an Größe gewinnen, so interpretiert er die Bibelstelle kühn. Es gehe nicht nur um zahlreiche Nachkommen, denn dann wären die ausgeschlossen, die keine oder nur einige Kinder haben. „Fruchtbar sein bedeutet, sich als einen Menschen zu verstehen, der genießbar ist.“

So habe ich das noch gar nicht gesehen. Oder geschmeckt. Denn der Satz bekommt für mich eine kulinarische Note. Wie schmeckt ein Mensch der genießbar ist? Eher süß? Fruchtig? Oder deftig? Zu solchen kleinen inneren Experimenten lädt Georg Magirus mich durch seine Sprache ein, die Klänge, Farben und eben Geschmack transportiert.

№ 37 | 11. September 2016 | www.die-kirche.de

## Kultur-Notizen

**Wittenberg zeigt 95-Türer-Ausstellung zur Reformation**  
Wittenberg/Agd | Unter dem Motto „95 Türen zur Reformation“ wird die Lutherstadt Wittenberg vom 11. bis zum 18. September 2016 eine Ausstellung zur Reformation zeigen. Die 95 Türen sind die 95 Thesen von Martin Luther, die der Theologe 1517 an die Tür der Schlosskirche von Wittenberg genagelt haben soll. In 95 kleinen Räumen sind die Thesen ausgestellt. Die Besucher können sie in der Originalsprache lesen und sie in der deutschen Übersetzung hören. Die Ausstellung ist von 10 Uhr bis 17 Uhr, an 11. September 2016 ist das Museum geschlossen.

**Gelehrte überdenken**  
ZUM 11. September 2016  
Bielefeld/Agd | Zum 15. Jahrestag der Vermählung auf das New Yorker World Trade Center am 11. September 2001 haben Berliner Prediger, Pastoren und Theologen eine Veranstaltung zum Gedenken an die Terroranschläge am 11. September 2001 in New York City und in Washington, D.C. organisiert. Die Veranstaltung wird am 11. September 2016 in der Kirche St. Marien in Bielefeld stattfinden. Die Veranstaltung ist von 10 Uhr bis 17 Uhr.

**Dörmann: Lutherdenkmäler**  
Bielefeld/Agd | Alle Lutherdenkmäler sind nach Ansicht des Berliner Theologen und Pastoren Hans-Joachim Dörmann zu überdenken. Dörmann ist der Vorsitzende der Lutherdenkmälerkommission. Er hat in einem Artikel in der Zeitschrift „Die Kirche“ geschrieben, dass die Denkmäler an Luther nicht mehr den ursprünglichen Sinn haben. Er schlägt vor, die Denkmäler zu überdenken und sie so zu gestalten, dass sie die Botschaft der Reformation besser vermitteln können.

## Birnstein liest ...

**Von Amet Bick**  
Schwierig vorstellbar zu erklären, wenn der eigene Standpunkt nicht zu verhalten – diese beiden Gedanken der Berliner Politikwissenschaftlerin Herfried Münkler. Obwohl sie ein gebürtiges Kind in Potsdam ist, hat sie sich in den letzten Jahren in Berlin niedergelassen. In ihrem Buch „Macht der Mitte“ beschreibt sie die Rolle der Mitte in der deutschen Geschichte. Sie argumentiert, dass die Mitte eine wichtige Rolle spielt, um die Interessen der verschiedenen Gruppen im Land zu vertreten. Sie schlägt vor, die Rolle der Mitte zu stärken, um die Demokratie zu verteidigen.

**Danzon: Die Macht der Mitte**  
Von dieser Rolle können wir uns nicht befreien, also kommt es darauf an, die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Mitte zu stärken. Münkler argumentiert, dass die Mitte eine wichtige Rolle spielt, um die Interessen der verschiedenen Gruppen im Land zu vertreten. Sie schlägt vor, die Rolle der Mitte zu stärken, um die Demokratie zu verteidigen.

**Herfried Münkler: Macht der Mitte**  
Die neuen Aufgaben Deutschlands in Europa. Münkler argumentiert, dass Deutschland eine wichtige Rolle spielt, um die Interessen der verschiedenen Gruppen im Land zu vertreten. Sie schlägt vor, die Rolle der Mitte zu stärken, um die Demokratie zu verteidigen.

## Zauberbuch

Der Theologe Georg Magirus entdeckt in der Bibel Wünsche, die das Leben schöner machen

„Dieses Buch ist ein Zauberbuch“, lautet der erste Satz. „Es steckt voller guter Wünsche.“ Großmut, Gelassenheit, Freiheit, Segen, Reichtum, Friede, Stärke, Licht und noch ein paar andere Sachen, von denen man nicht genug haben kann, werden genannt. Entdeckt hat Georg Magirus diese Wünsche in Psalmen, im Predigerbuch, bei den Evangelisten oder bei Paulus.

Im berühmten „Seid fruchtbar und mehret euch“ in Mose 1, 28 findet er den Wunsch nach Großmut. Der Mensch soll wachsen und an Größe gewinnen, so interpretiert er die Bibelstelle kühn. Es gehe nicht nur um zahlreiche Nachkommen, denn dann wären die ausgeschlossen, die keine oder nur einige Kinder haben. „Fruchtbar sein bedeutet, sich als einen Menschen zu verstehen, der genießbar ist.“

So habe ich das noch gar nicht gesehen. Oder geschmeckt. Denn der Satz bekommt für mich eine kulinarische Note. Wie schmeckt ein Mensch der genießbar ist? Eher süß? Fruchtig? Oder deftig? Zu solchen kleinen inneren Experimenten lädt Georg Magirus mich durch seine Sprache ein, die Klänge, Farben und eben Geschmack transportiert.

## Aho-Service

Telefon: (030) 26 47 40-17, Fax: (030) 26 47 40-20, E-Mail: [vertrieb@verlagshaus.de](mailto:vertrieb@verlagshaus.de)

**Wie alles anfang**  
THEMA  
Das Paradies  
Das Paradies ist ein Buch von Georg Magirus. Es beschreibt die Rolle der Mitte in der deutschen Geschichte. Münkler argumentiert, dass die Mitte eine wichtige Rolle spielt, um die Interessen der verschiedenen Gruppen im Land zu vertreten. Sie schlägt vor, die Rolle der Mitte zu stärken, um die Demokratie zu verteidigen.

Kultur 15



„Aho, darauf, was ich wünsche, ist das, was ich will.“ Das ist der erste Satz des Buches. Der Autor, Georg Magirus, entdeckt in der Bibel Wünsche, die das Leben schöner machen. Er findet diese Wünsche in Psalmen, im Predigerbuch, bei den Evangelisten oder bei Paulus. Er argumentiert, dass diese Wünsche nicht nur um materielle Dinge gehen, sondern auch um geistliche Dinge wie Großmut, Gelassenheit, Freiheit, Segen, Reichtum, Friede, Stärke, Licht und noch ein paar andere Sachen. Er schlägt vor, diese Wünsche zu befolgen, um ein besseres Leben zu führen.

## Aho-Service

Telefon: (030) 26 47 40-17, Fax: (030) 26 47 40-20, E-Mail: [vertrieb@verlagshaus.de](mailto:vertrieb@verlagshaus.de)

**Wie alles anfang**  
THEMA  
Das Paradies  
Das Paradies ist ein Buch von Georg Magirus. Es beschreibt die Rolle der Mitte in der deutschen Geschichte. Münkler argumentiert, dass die Mitte eine wichtige Rolle spielt, um die Interessen der verschiedenen Gruppen im Land zu vertreten. Sie schlägt vor, die Rolle der Mitte zu stärken, um die Demokratie zu verteidigen.

Ein Wunsch, so belehrt mich der Duden etwas umständlich, ist zum einen ein „Begehren, das jemand bei sich hegt oder äußert, dessen Erfüllung mehr erhofft als durch eigene Anstrengungen zu erreichen gesucht wird“. Also Großmut hätte ich gern, wäre gern genießbar für andere. Vermutlich hat es eher mit Selbsterziehung und stetigem Probieren zu tun, bis mir das regelmäßig und zunehmend gelingt. Ein wenig Unterstützung von außen käme mir da recht. So ist ein Wunsch laut Duden auch „jemandem aus bestimmtem Anlass wohlmeinend Gewünschtes“.

Kann die Bibel mir wirklich etwas wünschen? Quasi den Samen legen, damit etwas in mir wächst, dass mich verändert, mich beglückt? Eine Möglichkeit schaffen, die ich nur noch ergreifen muss? Dann ist es wirklich ein Zauberbuch.

Georg Magirius liest die Bibel quer und stößt dabei wie ein flanierender Goldsucher scheinbar mühelos auf Nuggets. Zu Beginn des Abschnittes zum Wunsch „Reichtum“ heißt es: „Gesundheit, Glück und Erfolg – das sind bekannte Wünsche. Aber Reichtum? Das zu wünschen ist vielen peinlich. Vielleicht weil es sich um kein spirituell anerkanntes Ideal handelt? Als Freiberufler, der keinen garantierten Geldzufluss hat, bin ich da bedeutend weniger empfindlich. Mir gefällt, dass die Bibel keine Berührungsängste kennt, wenn es um den Wunsch nach Reichtum geht. Gemeint ist der Luxus, sich endlich keine Sorgen mehr machen zu müssen.“

### **„Achte darauf, ins Schwitzen zu kommen“**

Reichtum als Luxus, sich keine Sorgen machen zu müssen. Da nicke ich innerlich. Als Kraft, viel geben zu können, ohne rechnen zu müssen. Als Großzügigkeit. Keine Knickrigkeit, nicht mal im Hinterkopf. Das ist ein schöner Wunsch. Der Wunsch „Arbeit“ überrascht. Für Georg Magirius bedeutet er: „Achte darauf, ins Schwitzen zu kommen.“ Verausgabe dich für eine Sache. Das hat dann nicht unbedingt etwas mit Überstunden, Karrierestreben oder Erfolg zu tun, sondern mit der Freude an der eigenen Kraft, der Konzentration. Und wenn die Arbeit doch mal zu viel wird? Oder zu wenig? „Zu leben tut bisweilen weh. Dieser Realismus befreit davon, sich permanent im Gleichgewicht fühlen zu müssen.“

Das Buch kann sein Nähe zu all den Lebens-Ratgeber-Büchern, die momentan auf dem Markt sind, nicht verleugnen. In einer immer unübersichtlicheren Welt, die manchmal Herz und Verstand ganz schön überfordert, scheinen wir gelegentlich

Häppchen von Weisheit zu brauchen. Dass jemand unseren Blick lenkt auf das, was gut und hilfreich sein kann, wenn man ein glücklicher Mensch werden und bleiben will. Das tut auch Magirius, doch ohne besserwisserische Attitüde. Er spricht von sich, seine Erfahrungen scheinen immer durch. Und er erzählt davon in einer Sprache, die die Sinne anspricht, die leicht und luzid wirkt. In wenigen Sätzen versammelt Magirius, was ihm wesentlich ist. Deswegen hat das Buch auch gut lesbare 62 Seiten. Die Bibel ist ein Weisheitsbuch, das ist schon klar. Manchmal müssen wir einen frischen Wind hindurchwehen lassen. Die alten Verse lesen, als wäre es das erste Mal. Dann ist sie auch immer wieder fruchtbar. Georg Magirius' Wunschbuch ist dafür ein gutes Beispiel.

*Georg Magirius, Gute Wünsche aus der Bibel. Herder-Verlag 2016, Gebunden, 64 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 10 Euro.*